

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Dr. Reiser, k. k. Notar,
 Franz Feichtinger, Privat,
 Aug. Spechtenhauser sen., Kaufmann,
 Franz Reiß, Wachszieher,
 Ferd. Moriz, Schmiedmeister,
 Josef Baumgartner, Brauereibesitzer,
 Ferd. Baumann, Hutmacher,
 Gustav Lorenz, Hotelier,
 Franz Steiner mann, Schlossermeister,
 Joh. Fischer sen., Gemeindeaktuar,
 Joh. Fischer jun., Sparkassebeamter,
 Dr. Fuchsig, Primararzt,
 M. Erber, Spänglermeister,
 Roman von Jäger, Seifensieder,
 Anton Pfliegl, Weinhändler,
 Franz Pinter, Kaufmann,
 Otto Ebenhecht, Besitzer der Kaltwasserheilanstalt,
 J. Glechner, Gemeindefekretär,
 J. Bruckmayr, Kaufmann,
 M. Deubler, Schuldirektor,
 H. Rohrhofner, Schulleiter,
 Johann Poindecker, Kaufmann.

Beitritts-Erklärungen von Auswärts.

Hr. Gustav Karl aus Pfarrkirchen schreibt:
 „Besten Dank für die Einladung zum Beitritte
 zu dieser zeitgemäßen Gesellschaft, die nur den
 Fehler hat, daß selbe nicht schon vor 50 Jahren
 gegründet wurde. — Bin Mitglied.“

Hr. Karl Gußner, Fabriksbesitzer in Mahlgassing
 überbrachte persönlich einen Jahresbeitrag.

Der k. k. Bezirksrichter Hr. Anton Rührmeier in
 Persenbeug a. d. Donau schreibt: „Für Ihre
 freundlichen Zeilen und die Einladung zum
 Anschlusse an die Gesellschaft zur Begründung
 einer städtischen Sammlung und zur Erhaltung
 des baulichen Charakters unserer Vaterstadt
 sage ich verbindlichsten Dank und bin bereit,
 nach meinen Kräften mitzutun. — Unter einem
 übersende ich mit Postanweisung den Jahres-
 beitrag für 1905.“

Dr. Adolf Feichtinger, k. k. Bezirksgerichtsadjunkt
 in Zell a. See schreibt: „Besten Dank für die
 freundliche Einladung und erkläre mich gerne
 bereit, dem Vereine als Mitglied beizutreten.
 Dem neuen Vereine wünsche ich das beste Ge-
 deihen“. — Des weiteren schreibt

Hr. Karl Rozell, Kunstmühlenbesitzer in Böchlarn
 unter dem 2. Februar: „Ich bin als gebürtiger
 Schärddinger sehr gerne bereit, das patriotische
 Unternehmen der Schärddinger Bürgerschaft
 nach meinen besten Kräften zu unterstützen“.

Fortsetzung folgt.

Zuwendungen.

5. **Kaufbrief** überstellt der städtischen
 Sammlung von Herrn Franz Feichtinger,
 Kaufmann in Schärdding. Dieses ganz besonders
 interessante Dokument, ausgestellt bei der Stadt-
 kammer zu Schärdding, am 21. Februar 1728, be-
 sagt, daß der Ehrbare bürgerliche Glasermeister
 Johann Gurrzinger allhier und dessen Ghemirtin
 Katharina die Schäkly'sche Behausung am Haupt-
 plaze, gelegen zwischen dem Hause des bürgerlichen
 Kaufmannes Regidus Krumpp und der des Herrn
 Josef Antonius Mayr, Buchhalter, gekauft haben.
 Diefür haben sie an den Besitzer Herrn Andreas
 Schäkly, der churfürstlichen Durchlaucht in Bayern
 Rath, wie folgt zu entrichten gehabt. Erstens
 300 Gulden an die Leprosenstiftung, welche mit
 Schuldschein vom 15. Juli 1667 besagtes Kapital
 auf dem beschriebenen Gebäude ruhen hatte und
 die der Käufer sogleich zu bezahlen versprochen, —
 zweitens 200 Gulden, von welchem allwegen zu
 heiligen Mariä Lichtmeßzeit die Zeit ist (Zins-
 termin). Dann zum lobwürdigen St. Georgen
 Gotteshause und Stadtpfarrkirche allda, wegen
 des, von den in Gott selig ruhenden lieben
 Vattern Herrn Jakob Schäkly, bürgerlichen
 Handelsmannes allhier und seiner Hausfrau
 unter alldahiger gemainer Statzfertigung den
 14. Jänner 1678 aufgerichteten Fundation nach
 der die am Plaze liegenden Häuser in Capitalis
 unablösllich ainhundert fünf und zwanzig Gulden,
 worinn anstatt der Zinsung ain Centner Baum-
 öhl, vor dieser verkauften Behausung jedoch
 nach Maß und Weis ein Viertel verobligieret.
 Das macht ain Viertel Centner Baumöhl aus,
 der zur heiligen Maria Lichtmess an die ge-
 nannte Kirche zu entrichten ist.

Es wird aber die Leistung auch in Geld
 zugestanden, und wurde den 4 Häusern der Be-
 trag von jährlich 30 Gulden vorgeschrieben.

Das verkaufte Schäkly'sche, später Brunner-
 sche Hauses traf somit und trifft heute noch der
 4. Teil, das ist 7 Gulden 30 Kreuzer zu bezahlen.

Ferners blieben bei diesem Kaufe noch ein
 Betrag von 332 Gulden 30 Kreuzer am Hause liegen.

Sodas der Kaufpreis des heute Rudenka'schen
 Hauses im Jahre 1728 832 Gulden 30 Kreuzer
 war, wozu das noch bestehende Servitut kam.

Durch dieses für die Stadtgeschichte wertvolle
 Dokument ist nunmehr sichergestellt, daß die An-
 nahme, als wäre die Belastung der vier Häuser
 zu Gunsten des ewigen Lichtes der Stadtpfarrkirche
 mit der erfolgten Baubewilligung entstanden, irrig
 ist. Es handelt sich um eine fromme Stiftung
 zu dem gedachten Zwecke aus dem Jahre 1667.

Das Dokument, das sorgfältig erhalten ist,
 ist Pergament, mit einem ganz ausgezeichneten
 ausgeprägten Stadtsiegel mit der Jahrzahl 1601.
 Außen ist der Stempelaufdruck: Ein gulden Papier.

Fortsetzung folgt.

Zahl der bisnun beschriebenen Gegenstände: 48.